

R A G W E E D/Ambrosia

Die Beifußblättrige Ambrosie (*Ambrosia artemisiifolia*), u. a. auch Ambrosia, Aufrechtes Traubenkraut und Ragweed genannt, stammt ursprünglich aus Amerika und wurde vor etwa 150 Jahren nach Europa gebracht.

Die Ambrosie ist eine einjährige Pflanze aus der Familie der Korbblütler, die nach der Keimung ab Mitte April zu einer stark verzweigten Pflanze mit bis zu 1,5 m Wuchshöhe heranwächst. Zur Keimung benötigt diese konkurrenzschwache Pflanze ausreichend Licht. Ab etwa Mitte Juli werden die männlichen Blütenstände in traubenartiger Anordnung an den Enden der Triebe sichtbar. Die weiblichen Blüten befinden sich in den Achseln der oberen Blätter. Die Ambrosie hat eine kugelige Wuchsform mit doppelt bis dreifach gefiederten und gestielten Blättern. Die robusten Stängel sind meist rötlich und weich behaart. Verwechslungen sind möglich mit dem Beifuß (*Artemisia vulgaris*) und dem Weißen Gänsefuß (*Chenopodium album*). Die Hauptblütezeit liegt in den Monaten August und September. Warmes und trockenes Herbstwetter begünstigt die Entwicklung der Pflanze und das Reifen der Samen. **Eine Pflanze produziert bis zu 8 Milliarden Pollen**, die mehrere 100 km weit fliegen können, und durchschnittlich **4.000 Samen**. Die 2 bis 4 mm kleinen Samen können bis zu 40 Jahre im Boden keimfähig bleiben, benötigen aber offene Bodenflächen.

Die Pollen zählen zu den stärksten Allergieauslösern für Atemwege und die Bindehaut und rufen Hautirritationen (Rötungen und Juckreiz) hervor. In der Landwirtschaft treten durch die massenhafte Ausbreitung verstärkt Probleme bei Wintergetreide, Mais, Soja und Sonnenblumen auf.

 Ambrosie-Blatt
© Agroscope





männl. Blüten
Polleenspender,
wie Kerzen an
den Spitzen
der Äste

weibl. Blüten
erscheinen ab
Pollenbildung
in den
Blattachseln

Meist rötlicher
Stängel,
behaart, oft
stark
verzweigt



■ Sattgrüne Farbe der Blätter, weißliche Nervatur

© Agroscope

Vorbeugung und Bekämpfung

im Gartenbereich, Einzelpflanzen, kleine Bestände

- Vogelfutterplätze regelmäßig kontrollieren
- Offenen Boden durch Begrünung vermeiden
- Fahrzeuge und Geräte nach Arbeiten auf kontaminierten Flächen reinigen
- Händisches Ausreißen mit der Wurzel
- mehrmaliges, tiefes Mähen **möglichst vor der Blüte** → ACHTUNG auf WIEDERAUSTRIEB
- Pflanzen in Plastikbeutel mit Restmüll entsorgen und NICHT KOMPOSTIEREN!
- Handschuhe und ev. Staubmaske (Blüte) verwenden

Erdablagerungen/Baustellen/Gruben

- Offene Stellen wie Erddepots, Kompostmieten, Flächen, Baustellen, Lagerplätze, Schottergruben etc. werden von Ambrosie besonders schnell besiedelt. Hier ist vor allem die vorbeugende Arbeit in den Vordergrund zu stellen:
 - Gezielte Begrünung
 - Keine Verbringung von verseuchter Erde
 - Fahrzeuge und Geräte nach Arbeiten auf kontaminierten Flächen reinigen
- Blühen bzw. Samenbildung der Pflanze verhindern, indem die Pflanze bekämpft wird:
 - Händisches Ausreißen mit der Wurzel
 - mehrmaliges, tiefes Mähen **möglichst vor der Blüte** → ACHTUNG auf WIEDERAUSTRIEB
 - Chemische Bekämpfung nur mit zulässigen Pflanzenschutzmitteln

Vorbeugung und Bekämpfung in der Landwirtschaft

Wegen der schwierigen Bekämpfung und wegen der Ertragseinbußen in bestimmten Ackerkulturen stellt die Ambrosia auch ein Problemunkraut dar.

- Offenen Boden durch Begrünung vermeiden
- Kein kontaminiertes Bodenmaterial und Mähgut verbringen
- Feldraine unbedingt von Ambrosiapflanzen freihalten bzw. bereinigen (Kontakt mit Nachbarn)
- Böschungen, Ruderalstandorte sowie Feldwege regelmäßig mähen bzw. mulchen
- Mähdrescher vor dem Weiterfahren - insbesondere in ambrosiafreie Gebiete - reinigen, ebenso Maschinen und Geräte von Erde säubern, um Samen nicht weiterzuverbreiten
- Einzelpflanzen und kleine Bestände rechtzeitig ausreißen, Handschuhe und Staubmaske (Blüte)!

Brachen: mehrmaliges und rechtzeitiges Mähen oder Mulchen,

Getreide: in Getreide wird Ambrosie gut unterdrückt, nach der Ernte ist gegen aufwachsende Ambrosie mechanische Bekämpfung und/oder chemische Behandlung möglich,

Kürbis: in Kürbis ist nur mechanische Bekämpfung (Hacken, Ausreißen) möglich,

Soja: in Soja ist Ambrosie schwer zu bekämpfen, nur wenige Möglichkeiten zur chemischen Bekämpfung,

Sonnenblume: keine chemische Bekämpfung möglich, weil Ambrosie und Sonnenblume derselben Familie (Korbblütler) angehören, mechanische Bekämpfung (Hacken) bei Mais - Reihenweiten möglich,

Mais: neben der mechanischen Bekämpfung ist eine chemische Behandlung mit verschiedenen Pflanzenschutzmitteln - je nach Lage innerhalb oder außerhalb von Wasserschon- und Wasserschutzgebieten - möglich.